

Ein Wandel für die Resistenz

Seit *Varroa destructor* spätestens in den 1950er-Jahren in Asien von der dort heimischen Östlichen Honigbiene *Apis cerana* auf die eingeführte *Apis mellifera* übersprang, hat die Milbe Millionen Bienenvölker vernichtet. Bis heute haben wir in Europa keine nachhaltige Strategie gegen diesen Parasiten gefunden. Zwar haben sich in einigen Regionen kleine resistente Bienenpopulationen entwickelt und in vielen Ländern widmen sich Zuchtgruppen dem Ziel, resistente Königinnen zu züchten, doch werden ihre Erfolge wohl erst dann flächendeckend zu spüren sein, wenn es einen weitgehenden Wandel in den Betriebsweisen gibt. Daher haben wir den zweiten Teil unseres Schwerpunktes zur Varroaresistenz den biotechnischen Verfahren gewidmet, denn Resistenzen werden sich bei den Bienen nur verbreiten, wenn die Imkerschaft ihnen eine Chance dazu gibt. Das ist nicht ganz trivial, aber das Projekt „Onder Arrest“, das Thomas Van Pelt auf den Seiten 24 und 25 vorstellt, zeigt, wie Vertrauen in die entsprechenden Methoden geschaffen werden kann. Diese Verfahren sind nicht neu, sondern werden schon lange wissenschaftlich untersucht. Allerdings ist es bei den biotechnischen Verfahren noch wichtiger, einen guten Überblick über den Milbenbefall der Bienenvölker zu behalten.

Auch nicht neu ist die Erkenntnis, dass alle Imkerinnen und Imker beim Nachziehen ihrer Königinnen einen wesentlichen Beitrag zum Ziel widerstandsfähiger Völker leisten können. „Wenn jeder an seinem Stand die Völker aussuchen würde, die am wenigsten befallen sind, dann wäre das Problem längst erledigt“, sagte Wolfgang Golz, der Begründer der Basiszucht, bereits vor rund 40 Jahren. Die unterschiedlichen Aspekte von Zucht – über die Betriebsweise bis hin zur Schulung – fließen in der Initiative Varroa2033 zusammen. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit heißt es hier, so manche Befindlichkeiten hinter sich zu lassen: Varroaresistenz ist eben sehr vielschichtig!



Ihr Dr. Sebastian Spiewok
Redakteur

SERVICE

Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bienenjournal.de

Wechselzeichenfarbe 2024: Grün



www.bienenjournal.de
www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357

www.facebook.com/bienenjournal
[deutschesbienenjournal](https://www.instagram.com/deutschesbienenjournal)

INHALT

MAI 2024



VARROARESISTENZ

Einstieg	11
Die Mechanismen der Resistenz	12
Arista Bee Research	14
Varroa-Auszählaktionen	16
Resistente Königinnen	18
Problematische Winterbehandlung	21
Übersicht biotechnische Verfahren	22
Bannwaben-Verfahren	23
Onder Arrest: Gut gekäfigt!	24

AKTUELLES

Jan Böhmermann vs. Imker	10
---------------------------------	----

PIAS IMKERWELT

Wie profitieren Käufer und Verkäufer beide vom Völkerverkauf?	52
--	----

BIENENGESUNDHEIT

Viren-Schnelltest für Bienen	54
-------------------------------------	----

BIENENWISSENSCHAFT

AG-Tagung: Notizen aus Münster	56
---------------------------------------	----

REPORTAGE

Der Naturbeobachter	58
----------------------------	----

IMKERPRAXIS

Schwarmfang-Utensilien im Vergleich	60
--	----

TIPPS FÜR EINSTEIGER

Wie gehe ich mit einem abgeschwärmten Volk um?	62
---	----

RUBRIKEN

Aktuelles	4
Monatshinweise	6
Fragen und Antworten	50
Vermischtes	64
Leserpost	66
Bunte Seite	68
Impressum	74

VERBANDSTEIL

Verbandsinformationen	31
Unsere Jubilare	44

Redaktionsschluss Verband:
Juni 22.4./Juli 20.5.



TITELFOTO

Auf der Inselbelegstelle Norderney paaren sich Königinnen mit Drohnen aus Völkern mit Resistenzeigenschaften. *Kleines Bild:* Arbeiterinnen räumen eine varroa-geschädigte Larve aus.

Fotos: Mike Bandte,
Saskia Schneider